



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksversammlung

Tel.: 040 - 428 91 - 2093
23.04.2013

Niederschrift

über die 24. Sitzung des Gremiums

Regionalausschuss

am Freitag, 12.04.2013, Haus der Jugend Lichtwarkhaus, Holzhude 1, 21029 Hamburg

Sitzungsdauer 17:30 bis 20:25 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Teilnehmer	Fraktion	Anmerkung
------------	----------	-----------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Capeletti	CDU	vorsitzendes Mitglied
Herr Gabriel	SPD	Ausschussmitglied
Herr Gerken	SPD	Ausschussmitglied
Herr Jarchow	SPD	stellvertretender Vorsitz
Frau Urban	SPD	Ausschussmitglied
Herr Froh	CDU	Ausschussmitglied
Herr Grotheer	CDU	Ausschussmitglied
Frau Rüssau	Grüne	Ausschussmitglied

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Wobbe	Grüne	stellvertretendes Ausschussmitglied
Herr Sisic	Die Linke	stellvertretendes Ausschussmitglied
Herr Eichner	FDP	stellvertretendes Ausschussmitglied

von der Verwaltung

Herr Dornquast		Bezirksamtsleitung
----------------	--	--------------------

Herr Czaplenski		Dezernatsleitung Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Frau Stahl		Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Frau Sohst-Jacobsen		Protokollführung

Gäste

Herr Bauer	SPD	Bezirksversammlungsmitglied
Herr Wozniak	SPD	Ausschussmitglied
Herr Ecke	FDP/Piraten	stellvertretendes Ausschussmitglied
Herr Utesch	SPD	Ausschussmitglied
Herr Schöfer	Grüne	stellvertretendes Ausschussmitglied
Frau Lühr	Grüne	Bezirksversammlungsmitglied
Herr Schenk	SPD	Ausschussmitglied
Herr Omniczynski	SPD	Bezirksversammlungsmitglied
Herr Manke	SPD	Bezirksversammlungsmitglied
Herr Jersch	Die Linke	Bezirksversammlungsmitglied
Herr Heilmann	Die Linke	Ausschussmitglied
Herr Penz	Piraten	Bezirksversammlungsmitglied
von den Eichen (LBEG)		Gast
Beuge (LBEG)		Gast
Dr. Taug's (BSU)		Gast
Hintze (BWVI)		Gast
Hammou (BWVI)		Gast
Herr Martins (ExxonMobil)		Gast
Herr Torp (ExxonMobil)		Gast
Herr Kassner (ExxonMobil)		Gast
Herr Alles (ExxonMobil)		Gast
etwa 200 Bürgerinnen und Bürger		Gast

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

- 1 Fracking in den Vier- und Marschlanden**
 - 1.1 XIX/1060
Keine Genehmigung für Fracking in Bergedorf (FDP/Piraten)**
 - 1.2 XIX/1072
Änderungsantrag zur Drucksache XIX/1060 „ Keine Genehmigung für Fracking in Bergedorf“ (Linke)**

Protokoll:

Öffentlicher Teil :

1 Fracking in den Vier- und Marschlanden

Herr Capeletti begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Referenten sowie Abgeordnete, Vertreter der Verwaltung und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Er führt in das Thema der Sondersitzung ein und gibt einen Überblick über den Sitzungsablauf.

Als erster Referent erläutert Herr von den Eichen (Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie) das Bergrechtliche Genehmigungsverfahren anhand einer Präsentation. Sie wird als Anlage beigefügt. Er betont, dass die genehmigten Tätigkeiten zur Aufsuchung von Bodenschätzen keine Seismik oder Bohrungen in den Vier- und Marschlande umfassen.

Frau Dr. Taugs (BSU) geht anschließend auf die ablehnende Stellungnahme der BSU zu der beantragten Aufsuchung ein. Insbesondere aus wasserwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Überlegungen sei eine Aufsuchung im Erlaubnisfeld Vierlande auszuschließen, da überwiegende öffentliche Interessen entgegenstehen.

Herr Hintze (BWVI) schildert sodann den Ablauf zu erteilten Erlaubnis. Sie sei aus Sicht der Behörde zu erteilen gewesen, da alle Anforderungen nach § 11 Bundesberggesetz (BBergG) erfüllt seien und keine öffentlichen Interessen vorlagen, die eine Aufsuchung ausgeschlossen hätten. Die Erlaubnis berechtigte das Unternehmen nur zur Auswertung vorhandener seismischer Daten und Bohrproben, um genauere Prognosen über die geologischen Verhältnisse im Erlaubnisfeld erstellen zu können.

Für die Firma ExxonMobil gibt Herr Torp einen Überblick über die nach der bergrechtlichen Erlaubnis geplanten Erkundungsmaßnahmen und erläutert deren Hintergründe. Das Arbeitsprogramm sehe für die nächsten 3 Jahre weder seismische Untersuchungen, noch Bohrungen, auch keine Fracking-Maßnahmen, vor. Man werde vor Ort nicht tätig werden. Es hänge von den Ergebnissen ab, ob die Antragstellerin im nächsten Schritt die Erlaubnis für Erkundungsbohrungen beantragen werde. Die gezeigte Präsentation liegt als Anlage bei.

Im Anschluss an die Vorträge erhalten zunächst die Politiker Gelegenheit, Fragen an die Referenten zu stellen. Danach werden die Fragen der interessierten Bürger beantwortet.

Auf die Frage an die Vertreter von ExxonMobil nach den wirtschaftlichen Aussichten der Aufsuchung antwortet Herr Martins, bis 2040 werde zwar ca. 25 % weniger Energie gebraucht, die Energiewende verursache aber eine Änderung in der Zusammensetzung der Energiequellen. Er rechne mit der steigenden Nachfrage nach Erdgas und eine neue Lagerstätte vor Ort sei wirtschaftlich sehr interessant. ExxonMobil habe bereits ca. 300 Fracks in Deutschland gemacht und er halte die Technologie für beherrschbar.

Auf Nachfrage räumt er ein, dass das Verfahren zu Schiefergas eher Neuland für den Antragssteller sei und bisher auch noch kein horizontales Fracken unter besiedeltem

Gebiet gemacht worden sei.

Einige Bürger halten das Frackingverfahren für hoch risikoreich und fragen, wie sichergestellt werde, dass keine Umweltschäden verursacht werden.

Herr Torp erklärt, dass für Schäden das Unternehmen hafte und erläutert die Bonität des Antragsstellers.

Herr Martins verweist auf mehrere Bundesstudien sowie auf die daraus abgeleiteten Ergebnisse und Verbesserungen. Die Anzahl der giftigen Substanzen habe sich verringert. Die Zusammensetzung der Fracking-Flüssigkeit sei im Internet abrufbar, geschwärzt würden lediglich Angaben zur Begründung der Zusammensetzung und den Kosten.

Auch die BWVI dürfe keine Verfahrensunterlagen mit personenbezogenen Daten und Betriebsgeheimnissen herausgeben, betont Herr Hintze.

Herr Kassner (Chemiker) ergänzt, fracken nur mit Wasser gehe nicht. Früher habe man 150 Chemikalien genutzt, derzeit seien es nur noch 30 und es würden noch weniger. Er sei sich zudem absolut sicher, dass, wenn 2017 Erkundungsbohrungen starten sollten, keine giftige Substanzen mehr eingesetzt werden müssen.

Mehrere Versammlungsteilnehmer machen sich Sorgen, dass durch die positive Entscheidung der BWVI zur Aufsuchung das Argument, das öffentliche Interesse stehe einer Erlaubnis entgegen, verbraucht sei.

In dem für Erkundungsbohrungen erforderlichen Betriebsplanverfahren seien erneut die bergbau- und wasserrechtlichen Belange zu prüfen, macht Herr von den Eichen deutlich.

Auch für Herrn Hintze ist die Prüfung entgegenstehender öffentlicher Belange in den nächsten Stufen des Verfahrens erforderlich. Aus der Sicht des Senats sei es sehr unwahrscheinlich, dass es in Hamburg Fracking geben werde.

**1.1 XIX/1060
Keine Genehmigung für Fracking in Bergedorf (FDP/Piraten)**

Keine Beratung des Tagesordnungspunkt in der Sondersitzung.

**1.2 XIX/1072
Änderungsantrag zur Drucksache XIX/1060 „ Keine Genehmigung für Fracking in Bergedorf“ (Linke)**

Keine Beratung des Tagesordnungspunkt in der Sondersitzung.

Capeletti
vorsitzendes Mitglied